

Ablauf:

- 1. Begrüßung Oberbürgermeister Dr. Dominik Geißler
- 2. Fachvortrag zur Umbenennung von Straßen Prof. Dr. Bernd-Stefan Grewe, Universität Tübingen
- 3. Historische Einordnung und Darlegung der Gründe für die Empfehlung zur Umbenennung der Straßen Stadtarchivarin Christine Kohl-Langer
- 4. Vorstellung der häufig gestellten Fragen Stefan Joritz, Leiter Rechtsamt
- 5. Offene Fragerunde
- 6. Abschluss: Wie geht es weiter? Oberbürgermeister Dr. Dominik Geißler

Ein schwieriges Erbe. Historische Benennungen als Gegenstand von Geschichtspolitik

Prof. Dr. Bernd-Stefan Grewe
Lehrstuhlinhaber und Direktor des Instituts für
Geschichtsdidaktik und Public History, Universität Tübingen

Ein schwieriges Erbe. Historische Benennungen als Gegenstand von Geschichtspolitik

Aus urheberrechtlichen Gründen wurden Bilder aus der Originalpräsentation für die Veröffentlichung entfernt.

Prof. Dr. Bernd-Stefan Grewe Landau, 14. Sept. 2023



Streit um historische Benennungen: Institutionen

- Hindenburg Gymnasium Trier (heute Humboldt Gymnasium)
- Eduard Spranger Gymnasium Landau
- Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald
- Eberhard Karls Universität Tübingen
- Westfälische Wilhelms Universität Münster

Prognostizierte Konflikte um:

- Georg August Universität Göttingen
- Robert Koch Institut Berlin



Streit um Benennungen: Straßennamen

• Straßennamenkommissionen in Hannover, Berlin, Wien, Freiburg, Tübingen, Neustadt, Speyer ...



Geschichtspolitik

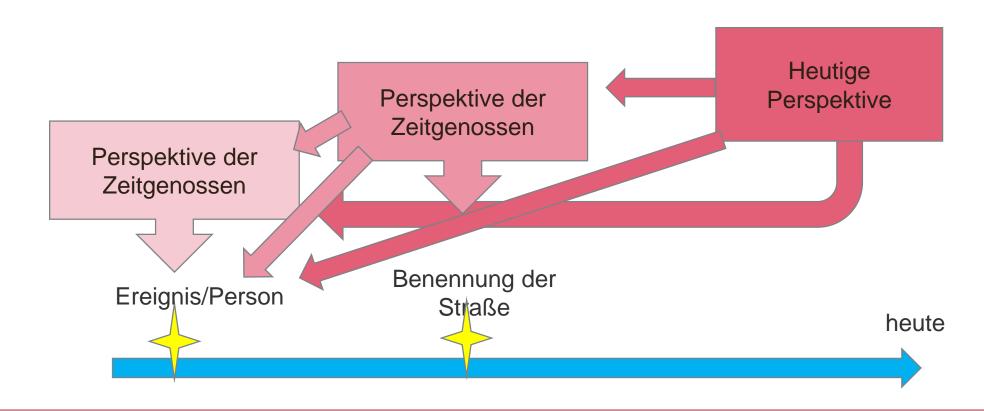
Der Streit um die historische Benennung von Straßen oder Institutionen geht i.d.R. nicht um den Wahrheitsgehalt eines Geschichtsbildes.

Es geht um die Frage,

"wie, durch wen, wann, mit welchen Mitteln, welcher Absicht und welcher Wirkung Erfahrungen mit Vergangenheit thematisiert und politisch relevant werden." (Edgar Wolfrum)

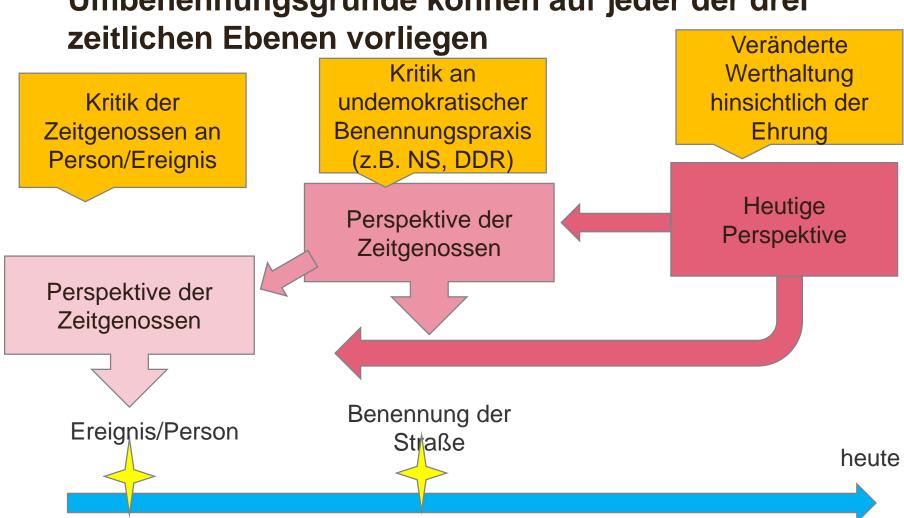


Die zeitlichen Ebenen einer historischen Benennungspraxis





Umbenennungsgründe können auf jeder der drei





Warum sind Straßennamen so umstritten bzw. wichtig?

- immer als Ehrung konzipiert, zum Zeitpunkt der Benennung
- anders als Ausstellung oder Film auf Dauer angelegt (vgl. Denkmal)
- keine unterschiedlichen Lesarten möglich (Verkürzung)
- alltägliche Präsenz: müssen benutzt werden, lassen sich nicht ignorieren (Vergleich mit Briefmarke: anderes Motiv ebenfalls erhältlich, regelmäßig erneuert)



Argumentationen der Gegner von Umbenennungen

- 1) Funktionalistische Argumente:
 - "Kosten"
- 2) Traditionalistische:
 - "historisch gewachsen", "Spiegel der Geschichte", "nicht antasten"
- 3) Didaktische:
 - "zur historischen Auseinandersetzung anregen"
- 4) Kategoriale:
 - "nicht wegen heutiger moralischer Vorstellungen umbenennen"
- 5) Historisch-fachliche:
 - "historische Leistungen der Person"
- 6) Autonomie-fixierende:
 - "Wir lassen uns das nicht von außen aufdrücken"



Zum Umgang mit heiklen Straßennamen





Zum Umgang mit heiklen Straßennamen

Kategorien der Freiburger Straßennamenkommission:

- Zur Umbenennung empfohlen
- Diskussionswürdig
- Nicht umzubenennen (aber würde man heute nicht mehr verwenden)
- Unbedenklich

Wichtig:

- Unabhängige Expert*innen
- Demokratischer, transparenter Prozess der Entscheidungsfindung
- Anwohner anhören
- Kommunikation

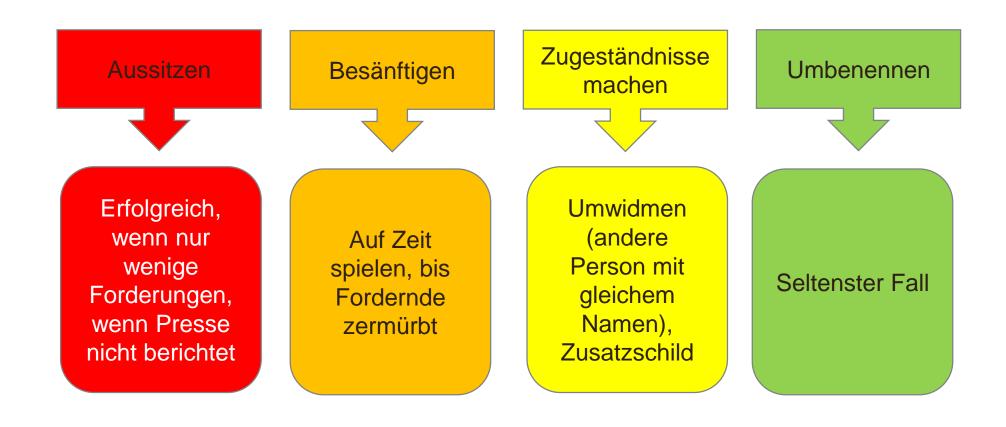


Zum Umgang mit heiklen Straßennamen: Tübinger Knoten





Strategien der Stadtverwaltungen (Repräsentativorgane)





Argumentationen der Umbenennungsgegner

1) Funktionalistische Argumente:

"Kosten" Kann Stadtkasse übernehmen

2) Traditionalistische:

"historisch gewachsen", "Spiegel der Geschichte", "nicht antasten"

Hitlerstraßen wurden auch umbenannt

3) Didaktische:

"zur historischen Auseinandersetzung anregen"

Alten Namen sichtbar lassen, aber durchgestrichen

4) Kategoriale:

"nicht wegen heutiger moralischer Vorstellungen umbenennen"

Damalige Werthaltungen erneut bestätigen?

5) Historisch-fachliche:

"historische Leistungen der Person"

d.h. eine umstrittene Ehrung aufrechterhalten/erneuern

Historische Einordnung und Darlegung der Gründe für die Empfehlung zur Umbenennung der Straßen

Christine Kohl-Langer Stadtarchivarin

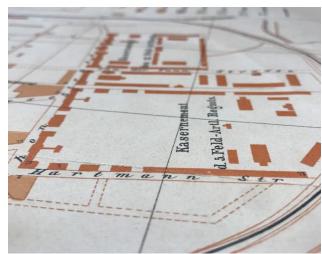








Die Landauer Straßennamen







Stadt Landau in der Pfalz

Archiv und Museum

Überprüfungskriterien

- Die Namensgeber lebten und wirkten in der NS-Zeit und waren aktive Förderer des Nationalsozialismus und in führender Stellung als Multiplikatoren tätig.
- 2. Namensgeber erweisen sich durch Taten und Aktivitäten nach 1945 als nicht mehr ehrungswürdig.
- 3. Aggressiver **Antisemitismus / Antijudaismus** bei solchen Personen, die Multiplikatoren darstellten und über entsprechenden Einfluss verfügten
- 4. Extremer **Rassismus** in Theorie und/oder Praxis
- 5. Befürwortung des Kolonialismus
- 6. Medizinverbrechen
- 7. **Militarismus** in Form der Glorifizierung des Ersten Weltkrieges
- 8. Extreme, unzeitgemäße Frauenfeindlichkeit



Einordnung in Kategorien

A erheblich belastet, nicht haltbar

Konsequenz: Umbenennung

Vorschlag: Hindenburgstraße, Kohl-Larsen-Straße, Hans-Stempel-Straße



B teilweise belastet, diskussionswürdig, Abwägung

Konsequenz: Öffentliche Kontextualisierung

Vorschlag: Fliegerviertel (6 Straßen), Georg-Reiß-Straße, Hermann-Staudinger-Straße, Jahnstraße, Wilhelm-Wüst-Straße

B1 erheblich belastet oder teilweise belastet, diskussionswürdig, Abwägung

Konsequenz: Entweder Umbenennung oder Zusatzinformationen

Vorschlag: Abwarten der Forschungsergebnisse zur Biografie Ferdinand Sauerbruchs (Überprüfung Wiesbaden, 2023)

C Vorerst keine weiteren Maßnahmen,

jedoch weitere Expertise notwendig, Kontextualisierung (zum Beispiel auf der Landauer Homepage)

Vorschlag: Adolf-Kessler-Straße, Bismarckstraße, Martin-Luther-Straße, Moltkestraße, Robert-Koch-Straße



Hindenburgstraße

• **Benennung:** 10. Juli 1928

Begründung: Ehrung der beiden Reichspräsidenten in der Weimarer Republik (gleichzeitige Benennung der Friedrich-Ebert-Straße)



- Ehrenbürgerschaft: Verleihung im April 1933, aberkannt am 17. März 2020
- Grundlage der Diskussion: Multiplikator der "Dolchstoßlegende", antidemokratische Grundhaltung, Anbiederung an Nationalsozialismus

In zahlreichen Städten und Gemeinden wird seit Jahren über eine mögliche Umbenennung diskutiert.

Umbenennung in deutschen Städten, Auswahl: Kiel 2014; Freiburg im Breisgau 2017; Hannover 2021; Trier Januar 2022; Darmstadt 2023

- Kategorie A: Erheblich belastet
- Vorschlag: Umbenennung
- Paul von Hindenburg
 - * 2. Oktober 1847 in Posen; † 2. August 1934 auf Gut Neudeck, Ostpreußen

Militär, Politiker, Reichspräsident



Hindenburgstraße



Begründung:

- 1. Beförderung einer "Militärdiktatur" in den Kriegsjahren 1916-1918
- Verhinderung eines früheren Endes des Ersten Weltkrieges, Verhinderung eines Verständigungsfriedens
- 3. Propagierung der "Dolchstoßlegende" nach 1918
- 4. Antidemokratisches Handeln am Ende der Weimarer Republik
- 5. Berufung Adolf Hitlers zum Reichskanzler und nachfolgende Unterstützung
- 6. Unterzeichnung des sogenannten "Ermächtigungsgesetzes "
- 7. Vielschichtigkeit des sogenannten "Hindenburg-Mythos"

Kohl-Larsen-Straße

• **Benennung:** 7. Mai 1971

Begründung: "Benennung einer Straße nach dem Ehrenbürger der Stadt Landau"

- Verleihung Ehrenbürgerschaft: 5. April 1964
 Begründung: "Verdienste um die Wissenschaft und damit auch seiner Vaterstadt"
- Grundlage der Diskussion: Paternalismus, Rassismus, Kolonial-Revisionismus, Multiplikator und Anbiederung an NS-Staat
- Kategorie A: Erheblich belastet
- Vorschlag: Umbenennung
- Ludwig Kohl-Larsen
 - * 5. April 1884 als Ludwig Kohl in Landau in der Pfalz;
 - † 12. November 1969 in Thumen, Sigmarszell

Mediziner, Forschungsreisender





Kohl-Larsen-Straße



Begründung:

- 1. Seit 1930 Mitglied der NSDAP, Oberführer der SA Standarte 114, Konstanz
- Ethnologische Forschungen und Grabungen im ehemals britischen Mandatsgebiet Tanganjika (heute Tansania) von 1934-1936 und 1937-1939 dienten dem Nachweis einer angeblichen Überlegenheit der "arischen Rasse" und damit den rasseideologischen Vorstellungen und Zielen der NS-Diktatur.
- 3. Förderung Kohl-Larsens Afrika-Expedition 1937-1939 durch die "Forschungsgemeinschaft Deutsches Ahnenerbe" der SS
- 4. Regelmäßige Publikationen im NS-Propagandablatt "Der völkische Beobachter"
- 5. Kohl-Larsen offenbarte sich in seinen Schriften als Kolonial-Revisionist.
- 6. Die Ernennung zum Außerordentliche Professur für Völkerkunde an der Universität Tübingen im Jahr 1941 diente den außenpolitischen Zielen einer NS-Afrikapolitik.
- 7. Neuere biografische Forschung zum Ehepaar Kohl-Larsen lassen vermuten, dass eigentlich Margit Kohl-Larsen federführend die Ausgrabungen durchführte.



Hans-Stempel-Straße



• Benennung: 10. Mai 2011

Begründung: Ehrung als Kirchenpräsident der evangelischen Kirche der Pfalz von 1948-1964, Mitbegründer des französisch-deutschen Bruderrates, Verdienste um Aussöhnung mit Frankreich

- Grundlage der Diskussion: Politischer Einsatz (Lobbyarbeit) für die, nach dem Krieg verurteilten nationalsozialistischen Kriegsverbrecher im Ausland mit dem Ziel der Amnestierung, Mitglied in der Organisation "Stille Hilfe für Kriegsgefangene und Internierte e.V."
- Kategorie A: Erheblich belastet
- Vorschlag: Umbenennung
- Hans Stempel
 - * 8. Juli 1894 in Steinwenden
 - † 2. November 1970 in Landau in der Pfalz

Theologe



Hans-Stempel-Straße



Archiv und Museum

Begründung:

- 1. 1933 Multiplikator nationalsozialistischen Gedankengutes und der zeitgenössischen nationalen, militaristischen Begeisterung in Landau
- 2. Anhänger eines glorifizierenden, deutschen Soldatentums
- 3. Betreiben "eines undifferenzierten Gnadenlobbyismus" (Vollnhals, F.A.Z., 03.10.2022)
- 4. Durch das fortdauernde politische Engagement des evangelischen Kirchenpräsidenten für Verurteilte NS-Täter, wird die Absicht des Taufbezirkes, die Erinnerung an Opfer des NS zu stärken, zumindest in Frage gestellt.
- 5. Vor allem wegen Stempels Einsatz für die NS-Täter Oberg und Knochen, die in Frankreich für die Deportation von hunderten südpfälzischer und Landauer Juden und Jüdinnen nach Auschwitz verantwortlich waren, scheint eine Benennung einer Straße in unmittelbarer Nachbarschaft zur Fritz-Siegel-Straße und Richard-Joseph-Straße als unpassend, kaum vermittelbar und unserer lokaleren Erinnerungskultur nicht angemessen.
- 6. Die Alternative, eine Beibehaltung der Hans-Stempel-Straße mit erklärender Visualisierung der Problematik, wird absehbar zu andauernden Diskussionen führen, die dem Taufbezirk insgesamt schaden dürften.
 Stadt Landau in der Pfalz





Wie werden die neuen Straßennamen bestimmt?

Die neuen Namen werden in einem Prozess der Bürgerbeteiligung gefunden. Der Hauptausschuss der Stadt Landau beschließt anschließend die neuen Straßennamen.



Wer kann an der Bürgerbeteiligung teilnehmen?

Grundsätzlich alle Landauer Bürgerinnen und Bürger, die das möchten.

Wie läuft eine Umbenennung praktisch ab?

Über die neuen Namen entscheidet der Hauptausschuss. Der Beschluss wird dann ortsüblich, zum Beispiel in der Presse und im Amtsblatt, veröffentlicht.

Gibt es Rechtsmittel gegen den Beschluss?

Ja, gegen die Umbenennungsverfügung kann Widerspruch eingelegt werden.



Ab wann gelten die beschlossenen Namen?

Die neuen Straßennamen gelten ab dem im Beschluss festgelegten Zeitpunkt. Im Rahmen einer einjährigen Übergangsfrist wird den Anwohnerinnen und Anwohnern genügend Zeit zur Umstellung gegeben. Während der Übergangsphase sind sowohl die alten wie die neuen Straßenschilder zu sehen. Mit einem Hinweis am Straßenschild wird deutlich gemacht, welches der alte Straßenname ist.

Wie erfahren die Anwohnerinnen und Anwohner über die Umbenennung?

Wenn der Beschluss bekanntgemacht wird, informiert die Stadt alle postalisch in dieser Straße erreichbaren Personen.

Wo können Anwohnerinnen und Anwohner die notwendigen Änderungen in den amtlichen Dokumenten (Personalausweis, Kfz-Zulassungsschein, usw.) erledigen?

Alle amtlichen Dokumente können im Bürgerbüro (Rathaus, Marktstraße 50) und im Ordnungsamt (Klaus-von-Klitzing-Straße 2) der Stadt Landau geändert werden.



Müssen Anwohnerinnen und Anwohner für die notwendigen Änderungen in amtlichen Dokumenten (Personalausweis, Kfz-Zulassungsschein, usw.) Gebühren bezahlen?

Nein, Änderungen von amtlichen Dokumenten durch das Bürgerbüro und das Ordnungsamt der Stadt Landau sind bei Umbenennungen gebührenfrei.



Müssen sich Anwohnerinnen und Anwohner selbst um die Adressänderung beim Grundbuchamt oder Finanzamt kümmern?

Nein, Grundbuchamt und Finanzamt werden von der Stadt informiert und die Änderungen erfolgen für alle automatisch und kostenlos. Einen großen Schritt zur Umstellung der Adressen übernimmt die Stadt von Amts wegen.

Das Vermessungs- und Katasteramt schickt die Straßennamen- bzw. Adressänderung per E-Mail mit einem Übersichtsplan an Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, städtische Dienststellen, Stadtwerke, Finanzamt, Grundbuchamt, Deutsche Rentenversicherung, an Brief- und Zeitungszusteller, Telekommunikationsanbieter, Taxizentrale, an einige Hersteller von Navigationssystemen und Kartenmaterial.

Selbstverständlich ist diese Datenübermittlung für die Grundstückseigentümerinnen und - eigentümer sowie Anwohnerinnen und Anwohner kostenfrei.

Werden die Straßenschilder mit den alten Namen sofort entfernt?

Nein, die "alten" Straßenschilder werden gut leserlich durchgestrichen und bleiben noch eine gewisse Zeit hängen.



Fragen aus dem Publikum

- 1. Fragen zu Paul von Hindenburg
- 2. Fragen zu Ludwig Kohl-Larsen
 - 3. Fragen zu Hans Stempel
- 4. Allgemeine Fragen zu Straßenumbenennungen



Wie geht es weiter?

Auch, wenn eine Umbenennung noch nicht final beschlossen ist, können Sie Ideen für künftige Namen der Straßen einreichen. Das funktioniert folgendermaßen:

- Heute Abend hier in schriftlicher Form (Box am Eingang),
- online auf unserer Beteiligungsplattform <u>www.mitredeninLD.de</u> oder
- per Post an Stadtarchiv Landau, Maximilianstraße 7, 76829 Landau.

Die eingereichten Namen werden vom Team des Stadtarchivs gesichtet, mithilfe des vom Stadtrat beschlossenen Kriterienkatalogs überprüft und anschließend den Gremien vorgelegt. Die Ratsmitglieder können die Vorschläge dann im Rahmen ihrer Beschlussfassung berücksichtigen.



Vielen Dank, dass Sie heute hier waren!

Alle wichtigen Informationen und Dokumente wie diese Präsentation, die häufig gestellten Fragen oder die Kriterien für die Benennung von Straßen sind auch online zu finden unter:

www.mitredeninLD.de/page/Straßenumbenennungen